

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik

Heft 3

Die Lohnstruktur der Industrie

Ein Beitrag zu einer Theorie der Lohnstruktur

Von

Heinz Lampert



Duncker & Humblot · Berlin

HEINZ LAMPERT

Die Lohnstruktur der Industrie

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik

Herausgegeben von Professor Dr. Bernhard Pfister

Heft 3

Die Lohnstruktur der Industrie

Ein Beitrag zu einer Theorie der Lohnstruktur

Von

Dr. Heinz Lampert



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Alle Rechte vorbehalten

© 1963 Duncker & Humblot, Berlin

Gedruckt 1963 bei Berliner Buchdruckerei Union GmbH., Berlin 61

Printed in Germany

Vorwort

Da über die Zielsetzung, die Methode und den Aufbau der vorliegenden Arbeit die Einleitung Auskunft gibt, sind hier nur wenige erklärende Hinweise nötig.

Mancher Leser mag sich fragen, warum eine 1963 veröffentlichte Arbeit bei der Mehrzahl ihrer empirischen Untersuchungen auf die Ergebnisse der Lohnstrukturerhebungen aus den Jahren 1951 und 1957 zurückgreift. Rein zeitlich erklärt sich das daraus, daß das Statistische Bundesamt das sorgfältig aufbereitete, reichhaltige Material über diese Erhebungen, die in Abständen von 6 bis 7 Jahren durchgeführt werden, jeweils erst etwa zwei Jahre nach Durchführung der Erhebungen veröffentlicht und daß das Manuskript dieser Arbeit schon im Oktober 1961 abgeschlossen wurde. Von der geminderten Aktualität des Zahlenmaterials wird der Wert der Arbeit kaum berührt. Denn einmal unterliegt die Lohnstruktur kurzfristig keinen einschneidenden Veränderungen, zum andern haben das empirische Material und die empirischen Analysen in dieser Arbeit vorwiegend die Funktion, der Erarbeitung und der Prüfung einer Lohnstrukturtheorie zu dienen.

Die in Petit gesetzten Absätze beschäftigen sich mit methodischen Details oder enthalten verbale, in Einzelheiten gehende Interpretationen des statistischen Materials, auf deren Wiedergabe nicht verzichtet werden konnte, die aber gleichwohl von Lesern, die sich nicht mit Lohnstrukturforschungen beschäftigen, übergangen werden können.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht, zu danken:

meinem verehrten Lehrer an der Universität München, Herrn Prof. Dr. B. Pfister, für die Förderung und Unterstützung, die er mir während meiner Assistentenzeit und insbesondere bei der Entstehung dieser Arbeit hat angedeihen lassen;

Herrn Prof. Dr. H. Möller für wertvolle Verbesserungsvorschläge; dem Institut für Statistik und ihre Anwendungen in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität München, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. H. Kellerer, für technische Hilfe;

Fräulein Diplom-Volkswirt J. Geitz für die Anfertigung des Manuskripts;

der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die durch großzügige Unterstützung die Drucklegung wesentlich erleichtert hat.

München, Frühjahr 1963

Heinz Lampert

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Einführung

I. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	1
II. Der Begriff „Lohnstruktur“	4
III. Die statistische Erfassung und Messung von Lohnstrukturen	8
1. Das statistische Material und seine Aufbereitung	8
2. Lohnstrukturmessungen	11
3. Repräsentationswerte einer Lohnstruktur	14

Zweiter Teil

Lohnstrukturkonstituierende Faktoren und Lohninterdependenzen

I. Lohnstrukturkonstituierende Faktoren	16
1. Heterogenität der Arbeit	16
2. Regionale Arbeitsmarktdifferenzierung	20
II. Die Lohninterdependenzen und ihr Einfluß auf die Lohnstruktur	21
1. Der Ausgangspunkt für eine Lohnstrukturtheorie	21
2. Die Interdependenzen zwischen den Elementarmärkten des Ar- beitsmarktes	23
3. Der Einfluß der Interdependenzen zwischen den Elementar- märkten auf die Lohnstruktur	26
A. Der Einfluß auf die intraindustrielle Lohnstruktur	26
B. Der Einfluß auf die interindustrielle Lohnstruktur	28
C. Der Einfluß auf die regionale Lohnstruktur	31
4. Die Lockerung der Lohninterdependenzen durch unvollständige Markttransparenz, unvollständige Mobilität und Präferenzen und ihr Einfluß auf die Lohnstruktur	33
III. Zusammenfassung	41

Dritter Teil

Die industrielle Lohnstruktur zu einem Zeitpunkt (Analyse der industriellen Lohnstruktur in der Bundesrepublik)

I. Die intraindustrielle Lohnstruktur	45
1. Lohnunterschiede nach Beschäftigungsgruppen	45
2. Lohnunterschiede nach persönlichen Merkmalen	57
3. Lohnunterschiede nach Betriebsgrößenklassen	61
4. Lohnunterschiede nach Gemeindegrößenklassen	63
5. Zusammenfassung	65

II. Die interindustrielle Lohnstruktur	68
1. Die interindustrielle Struktur der Löhne männlicher Arbeiter ..	68
2. Die interindustrielle Struktur der Löhne weiblicher Arbeiter	76
3. Kritische Untersuchung einiger Erklärungsversuche der inter-	
industriellen Lohnstruktur	80
A. Arbeitskräftestruktur und interindustrielle Lohnstruktur	80
B. Produktivitätsentwicklung und interindustrielle Lohnstruktur	85
C. Lohnquote und interindustrielle Lohnstruktur	89
4. Zusammenfassung	93
III. Die regionale Lohnstruktur	95
1. Das Lohnniveau in den Ländern der Bundesrepublik	95
2. Lohngefälle und Wanderung	100
3. Regionale Lohnunterschiede und Industriestruktur	102
A. Lohnniveau und Industriestruktur	103
B. Regionale Lohnstruktur und Industriestruktur	105
4. Zusammenfassung	111

Vierter Teil

Die industrielle Lohnstruktur im Zeitverlauf

I. Ergebnisse empirischer Studien	114
1. Interindustrielle Lohnunterschiede	114
2. Lohnunterschiede zwischen Beschäftigungsgruppen	120
3. Regionale Lohnunterschiede	129
4. Zusammenfassung	131
II. Theoretische Erklärung der Entwicklungstendenzen der Lohnstruktur	132
1. Wirtschaftswachstum und Lohnstruktur	132
A. Die Beziehungen zwischen Wirtschaftswachstum und Lohn-	
struktur	132
B. Der zeitliche und räumliche Ablauf des industriellen Wachs-	
tumsprozesses und die Lohnstruktur	135
C. Veränderungen der Struktur und der Funktionsfähigkeit der	
Arbeitsmärkte	141
a) Veränderungen der Transparenz der Arbeitsmärkte und der	
Freizügigkeit der Arbeitskräfte	142
b) Die Institutionalisierung des Arbeitsmarktes durch Staat,	
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	143
c) Die räumliche Integration der Arbeitsmärkte	145
d) Veränderungen der Heterogenität des Faktors Arbeit	148
e) Die Mobilität des Faktors Arbeit	150
D. Die Wirkungen der Änderung der Arbeitsmarktkonstellation	
auf die Lohnstruktur	153
a) Beschäftigungsgrad und Lohnstruktur — ein Modell	155
b) Die Anwendung der Theorie auf einzelne Dimensionen der	
Lohnstruktur	160
α) Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und Lohn-	
unterschiede nach Beschäftigungsgruppen	160
β) Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und regionale	
Lohnunterschiede	164
γ) Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und inter-	
industrielle Lohnunterschiede	166
δ) Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und Lohn-	
unterschiede nach dem Geschlecht	168

E. Inflation und Lohnstruktur	169
a) Allgemeine Wirkungen der Inflation auf die Lohnstruktur	169
b) Der Einfluß von Indexlöhnen auf die Lohnstruktur	174
2. Der Einfluß der gewerkschaftlichen Lohnpolitik auf die Lohnstrukturentwicklung	176
A. Lohnstrukturpolitische Ziele der Gewerkschaften	177
B. Die Erfolgsaussichten der gewerkschaftlichen Lohnstrukturpolitik	185
a) Der Einfluß auf persönliche innerbetriebliche und zwischenbetriebliche Lohnunterschiede	185
b) Der Einfluß auf regionale Lohnunterschiede	187
c) Der Einfluß auf Lohnunterschiede nach Beschäftigungsgruppen	189
d) Der Einfluß auf interindustrielle Lohnunterschiede	192
e) Zusammenfassung	194
3. Der Einfluß der staatlichen Lohnpolitik auf die Lohnstruktur	198
A. Systeme der Regelung der Arbeitsbedingungen	198
B. Der Einfluß allgemeiner staatlicher Maßnahmen auf die Lohnstruktur	201
C. Der Einfluß des Staates auf die Lohnstruktur in Systemen der kollektiven Regelung der Arbeitsbedingungen	202
a) Der Einfluß der staatlichen Arbeitsmarktpolitik auf die Lohnstruktur	203
b) Der Einfluß der staatlichen Mindestlohngesetzgebung auf die Lohnstruktur	203
D. Zusammenfassung	208
4. Ursachen der international gleichläufigen Entwicklung industrieller Lohnstrukturen	209
Schlußbetrachtung	213
Literaturverzeichnis	219
Namenverzeichnis	231
Sachwortverzeichnis	234

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.	Seite
1 Die Wirkung verschieden großer Lohnerhöhungen bei verschieden hohen Ausgangslöhnen auf die Lohnunterschiede	13
2 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersklasse in der Industrie der Bundesrepublik im November 1951	46
3 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersklasse in der Industrie der Bundesrepublik im Oktober 1957	47
4 Die intraindustriellen Unterschiede in den Bruttostundenverdiensten nach Leistungsgruppen bei den männlichen Arbeitern in der Bundesrepublik im November 1951	48
5 Die Häufigkeitsverteilung der Abstände der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter der Leistungsgruppen 1 und 3 von denen der Leistungsgruppe 2 im Zeit- und Leistungslohn in den in Tabelle 4 angeführten Wirtschaftszweigen	50
6 Die Häufigkeitsverteilung der Abstände der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter im Leistungslohn von den Bruttostundenverdiensten der männlichen Arbeiter im Zeitlohn in den in Tabelle 4 angeführten Wirtschaftszweigen	52
7 Die intraindustriellen Unterschiede in den Bruttostundenverdiensten nach Leistungsgruppen bei den weiblichen Arbeitern in der Bundesrepublik im November 1951	54
8 Die Häufigkeitsverteilung der Abstände der Bruttostundenverdienste der weiblichen Arbeiter der Leistungsgruppe 1 und 3 von denen der Leistungsgruppe 2 im Zeit- und Leistungslohn in den in Tabelle 7 angeführten Wirtschaftszweigen	56
9 Die Häufigkeitsverteilung der Abstände der Bruttostundenverdienste im Leistungslohn von den Bruttostundenverdiensten im Zeitlohn bei den weiblichen Arbeitern nach Leistungsgruppen in den in Tabelle 7 angeführten Wirtschaftszweigen	57
10 Die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter in der höchsten tarifmäßigen Altersklasse nach Familienstand und Kinderzahl in ausgewählten Industriezweigen im November 1951	58
11 Die Bruttostundenverdienste in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Leistungsgruppen und Betriebsgrößenklassen für männliche und weibliche Arbeitnehmer im November 1951	60
12 Die prozentualen Unterschiede in den Bruttostundenverdiensten der männlichen Arbeiter nach Leistungsgruppen und Betriebsgrößenklassen in den Wirtschaftsbereichen im November 1951	63
13 Die Bruttostundenverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen der höchsten tarifmäßigen Altersklasse nach Gemeindegrößenklassen im November 1951	64
14 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik im Oktober 1957 nach Wirtschaftsklassen, Leistungsgruppen und Lohnformen	70

Tabelle Nr.	Seite
15 Die Stellung der Industriezweige in der Verdiensthierarchie der Industrie der Bundesrepublik im November 1957 — nach Wirtschaftsgruppen geordnet	74
16 Die Rangordnung der Bruttostundenverdienste weiblicher Arbeitnehmer in Industriezweigen mit niedrigem Anteil der Frauen an den Gesamtbeschäftigten und die Rangordnung der Bruttostundenverdienste aller männlichen Arbeitnehmer	77
17 Die Reihenfolge der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der weiblichen Arbeitnehmer nach Industriezweigen, der Anteil der Frauen an den Gesamtbeschäftigten und ihre Aufteilung auf Leistungsgruppen im Oktober 1957 in der Bundesrepublik	78
18 Die Streuung der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer in der Industrie der Bundesrepublik im Oktober 1957	80
19 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste aller männlichen Arbeitnehmer und der Arbeitnehmer der Leistungsgruppe 3 im Oktober 1957 und die prozentuale Aufteilung der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer nach Industriezweigen	82
20 Die Entwicklung der Bruttostundenverdienste aller männlichen Industriearbeiter und die Entwicklung des Produktionsergebnisses nach Industriezweigen 1950—1958 in der Bundesrepublik	87
21 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste aller männlichen Arbeitnehmer im Oktober 1957 sowie der Anteil der Löhne und Gehälter am Umsatz in der Bundesrepublik nach Industriezweigen	91
22 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der männlichen und weiblichen Industriearbeiter in der Bundesrepublik nach Leistungsgruppen im August 1957	96
23 Bruttostundenverdienste, Industrialisierungsquote, Bevölkerungsdichte, Gemeindegroßenklassen und Betriebsgrößeklassen in den Ländern der Bundesrepublik	98
24 Die Binnenwanderung in der Bundesrepublik (ohne Saarland, Berlin, Hamburg und Bremen) im Jahre 1957, bezogen auf 1 000 der Bevölkerung des Herkunftslandes	101
25 Die Beschäftigten der Industrie der Bundesrepublik im Jahresdurchschnitt 1958 nach Bundesländern in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten in Prozent der Beschäftigten dieser Industriezweige in der Bundesrepublik	104
26 Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste aller männlichen Arbeitnehmer der Leistungsgruppe 1 nach Ländern und Industriezweigen im November 1958 absolut und in Relativzahlen, die regionale Streuung der Verdienste nach Industriezweigen in der Bundesrepublik und die Streuung der Verdienste in den einzelnen Bundesländern	106
27 Abweichungen des auf die Beschäftigten eines Industriezweiges eines Bundeslandes entfallenden Anteils an den Beschäftigten dieses Industriezweiges in der BRD vom Anteil der in der gesamten Industrie eines Bundeslandes Beschäftigten an den in der gesamten Industrie der BRD Beschäftigten	108
28 Die Streuung der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeitnehmer der Leistungsgruppe 1 in den Industriezweigen im November 1958 nach Bundesländern	110

Tabelle Nr.	Seite
29 Das Verhältnis der Durchschnittsverdienste in der Metallindustrie zu den Durchschnittsverdiensten in der Textilindustrie in 11 Ländern 1938 und 1954	115
30 Spannweite und durchschnittliche Abweichung der Durchschnittsverdienste von 18 Industriezweigen in den Ländern Argentinien, Japan, Schweden und USA in den Jahren 1938/39 und 1954	116
31 Die Standardabweichungen der Löhne in Deutschland (jeweiliger Gebietsstand) von 1890 bis 1954	118
32 Beschäftigte und Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Industriezweigen und Leistungsgruppen im Jahre 1951 und 1957 sowie die Streuung der Bruttostundenverdienste	119
33 Die Streuung der Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe in 28 Industriezweigen der Bundesrepublik in den Jahren 1951 und 1957 nach Leistungsgruppen	120
34 Die Beziehungen zwischen den Verdiensten gelernter und ungelernter Arbeiter in der Industrie der USA von 1907—1947	122
35 Minimallohnsätze der ungelernten Arbeiter in Prozent der Lohnsätze der Facharbeiter in Großbritannien von 1914—1949	123
36 Das Verhältnis der Nominallöhne gelernter Arbeiter zu den Nominallöhnen ungelernter Arbeiter in vier Industriezweigen und 15 Ländern 1938 und 1954	124
37 Die tarifmäßigen Stundenlöhne ungelernter Arbeiter in Prozent der tarifmäßigen Stundenlöhne gelernter Arbeiter im Deutschen Reich 1913, 1924 und 1928	125
38 Die tariflichen Stundenlöhne für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Beschäftigungsgruppen in 17 Gewerben des deutschen Reiches von 1931—1939 absolut und relativ	126
39 Die Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeitnehmer der Leistungsgruppe 1 und 3 in ausgewählten Industriezweigen der BRD im Oktober 1951 und im November 1957 sowie die Verdienste der Arbeitnehmer der Leistungsgruppe 1 in vH der Verdienste der Leistungsgruppe 3	127
40 Die Veränderungen der relativen Verdienstunterschiede zwischen den Arbeitern der Leistungsgruppen 1, 2 und 3 in der gesamten Industrie der BRD von 1951 bis 1957	128
41 Die Mediane der regionalen Unterschiede der Lohnsätze in der Industrie in den USA 1907—1946	130
42 Die Festigkeit der Beschäftigungsverhältnisse in der Bundesrepublik 1959	151
43 Die Möglichkeiten der Veränderungen der Lohnstruktur durch Angebots- und Nachfrageveränderungen auf zwei unverbundenen Arbeitsmärkten unter Berücksichtigung aller möglichen Ausgangssituationen der Löhne und verschieden großer Lohnerhöhungen auf beiden Märkten	156
44 Preisindexziffern der Lebenshaltung für einige ausgewählte Länder von 1938 bis 1959	170
45 Die Verteilung der Durchschnittsverdienste in der Industrie Großbritanniens von 1943—1951	172
46 Der Abstand zwischen Tariflohn und Effektivlohn in ausgewählten Industriezweigen der BRD 1953 und 1958	196

Erster Teil

Einführung

I. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Lohnstruktur der Industrie, d. h. — vorbehaltlich einer exakteren Definition — mit den industriellen Lohnrelationen. Dabei geht es uns — wie der Untertitel ankündigt — nicht primär um eine empirisch-statistische Untersuchung ganz bestimmter Lohnrelationen¹, wiewohl die Arbeit empirisches Material darbietet. Wir bemühen uns vielmehr vor allem um einen theoretischen Beitrag zum Problem der Lohnstruktur, da wir „zuerst und vor allen Dingen eine Theorie der Lohnstruktur benötigen“². Die Deutung der Lohnstruktur und die Frage, ob sie durch spezifisch ökonomische Faktoren oder durch mehr oder minder zufällige Konstellationen determiniert wird, wird aus einer Reihe von Gründen als interessantes und wichtiges Forschungsgebiet betrachtet³.

Die Forderung nach stetigem Wirtschaftswachstum, das nach wie vor ein Hauptforschungsgebiet der Nationalökonomie darstellt, trägt auch Forderungen an die Lohnpolitik in sich, weil störungsfreies Wachstum nicht nur an die Bedingung einer sich im Rahmen des Wachstums des Volkseinkommens bewegendenden Entlohnung der Einkommensbezieher gebunden ist⁴, sondern gleichzeitig das bisher noch wenig erforschte Problem des Zusammenhangs zwischen Einkommensaufbau und Wachstum aufwirft. Außerdem stellt ein störungsfreies Wachstum auch besondere Anforderungen an die Funktionsfähigkeit der Lohnstruktur und des Arbeitsmarktes⁵. Wirtschaftswachstum setzt Mobilitäts-

¹ Eine derartige Untersuchung wurde nach Fertigstellung dieser Arbeit von W. G. Hoffmann, 1961 vorgelegt. — Da die verwendete Literatur in der erforderlichen Ausführlichkeit bibliographisch nachgewiesen ist, wird im Text abgekürzt zitiert. Als Beleg erscheinen Autorename und Seitenzahl. Wurden von einem Autor mehrere Werke verwendet, so wird das Erscheinungsjahr der relevanten Publikation angefügt. Erschienen in einem Jahr mehrere Werke desselben Verfassers, dann wird der Titel der Veröffentlichung angegeben.

² G. Bombach, 1960, S. 35.

³ Vgl. dazu G. Bombach, 1960, S. 42 und W. G. Hoffmann, 1961, S. 3 ff. und S. 167 ff.

⁴ W. G. Hoffmann, 1951, S. 36.

⁵ A. Paulsen, S. 27 ff. sowie A. Flanders, Das Lohnproblem in der vollbeschäftigten Wirtschaft, S. 198 f.

anreize, Arbeitsplatzwechsel und Arbeitskraftwanderungen voraus, da nur so der Arbeitskräftebedarf der Branchen mit hoher Arbeitsproduktivität gedeckt werden kann⁶.

Lohnstrukturuntersuchungen sind für die Lohnpolitik noch aus anderen Gründen relevant. Es hat sich gezeigt, daß eine gesamtwirtschaftliche Lohnpolitik mit Lohnstrukturproblemen konfrontiert wird und zwar unabhängig davon, ob sie sich das Ziel einer Stabilisierung des Lohnniveaus setzt⁷, ob sie sich die Aufgabe der Anpassung der Löhne an die volkswirtschaftlichen Produktivitätssteigerungen stellt oder aus sozialpolitischen Gründen das Ziel einer Verringerung von Lohnunterschieden verfolgt. Lohnniveauprobleme sind auch Lohnstrukturprobleme und umgekehrt⁸.

So wichtig diese und ähnliche Fragestellungen auch sind, *vorrangig gestellt ist die Frage nach den die Gestalt der Lohnstrukturen und ihre Entwicklung formenden Kräften. Es handelt sich um die Aufgabe, die die Lohnstruktur bestimmenden und beeinflussenden Faktoren aufzuzeigen und die Zusammenhänge der Lohnstruktur zu erklären.*

Das zunehmende Interesse an der Untersuchung der Lohnrelationen, einem Gebiet, das — wie Robertson meint — “has more right to be regarded as the proper province of wage theory than has the money wage level”⁹, erklärt sich auch daraus, daß die traditionelle Lohntheorie vielfach als unbefriedigend empfunden wird¹⁰. Der Lohntheorie ist es gelungen, lohnbeeinflussende Faktoren zu erfassen. Allerdings bestehen bereits über die Bedeutung einzelner lohnbeeinflussender Faktoren weitgehende Meinungsverschiedenheiten, vor allem bezüglich der Beurteilung des Gewichts ökonomischer Faktoren einerseits und sozialer andererseits¹¹. Die Lohntheorie vermag an Hand einwandfreier Modelle die aus eben diesen Modellen ableitbaren Wirkungen von Lohnänderungen nachzuweisen¹². *Aber die allgemeine Grundlage aller neueren lohntheoretischen Erörterungen, nämlich die lange Zeit widerspruchslos herrschende Grenzproduktivitätstheorie, ist für die Erklärung der Phänomene der Lohngestaltung, wie sie sich im Ablauf des*

⁶ Vgl. dazu auch E. Liefmann-Keil, 1956, S. 257 f. und CEPES, S. 25.

⁷ Das war z. B. während dem zweiten Weltkrieg in fast allen kriegführenden Ländern der Fall, in den USA auch 1950—52, als ein Nachfrageüberhang die Währungsstabilität gefährdete.

⁸ M. W. Reder, 1958, S. 64.

⁹ D. J. Robertson, S. 211.

¹⁰ Vgl. dazu auch W. G. Hoffmann, 1961, S. 161 f.

¹¹ Vgl. dazu B. Wootton und die Entgegnung von Hicks, 1959, S. 85 ff. sowie die Entgegnung von Phelps-Brown, S. 349 ff. Einen Überblick über das Problem geben F. C. Pierson und F. Fürstenberg, S. 48 ff.

¹² Vgl. dazu W. Krelle, 1955, S. 9 ff.

ökonomischen und sozialen Lebens ergeben, unzureichend¹³. Pierson spricht von einem "muddled state of wage economics"¹⁴.

Auf Grund dieser Sachlage ist es umso erstaunlicher, daß dem Lohnstrukturproblem vor allem im deutschsprachigen Raum kaum Beachtung geschenkt wurde¹⁵, während die angelsächsische Literatur angefüllt ist mit empirischen und institutionellen, im Vorraum der Theorie stehenden Studien. Soweit Ansätze zu Lohnstrukturtheorien vorhanden sind, beschäftigen sie sich vorwiegend mit Teilaspekten, wie interindustriellen Lohnunterschieden¹⁶, regionalen Lohnunterschieden¹⁷ und Lohnunterschieden nach Beschäftigungsgruppen¹⁸. Das gilt auch für die in jüngster Zeit vorgelegten deutschen Studien¹⁹. Kennzeichnend für die angelsächsischen Lohnstrukturuntersuchungen ist, daß die Lohnunterschiede, also die Proportionen im Vordergrund stehen und die meisten Arbeiten vorwiegend empirisch-statistisch sind, während die Untersuchung der zwischen den Löhnen bestehenden Interdependenzen, deren Art und Stärke für die Lohnunterschiede von größter Bedeutung ist, weithin vernachlässigt ist.

Wir stellen uns daher die Aufgabe, die die Gestalt und die Entwicklung der Lohnstruktur formenden Kräfte grundsätzlich und systematisch zu untersuchen, um die Voraussetzungen und Grundlagen einer Theorie der Lohnstruktur aufzuspüren. Das setzt einige Vorarbeiten voraus. Zum ersten bedarf der Begriff der Lohnstruktur einer Klärung, zumal darunter verschiedenes verstanden werden kann²⁰. Weiterhin ist eine Auseinandersetzung mit der statistischen Erfassung und Messung von Lohnstrukturen nicht zu umgehen. Einerseits, weil der vorliegende Beitrag zu einer Lohnstrukturtheorie mittels eigener und durch Verwendung vorliegender empirischer Untersuchungen auf seine Wirklichkeitsnähe geprüft und ausgebaut werden soll, andererseits deswegen, weil von der Gruppierung des statistischen Materials und seinen Interpretationsmöglichkeiten für die theoretischen Erörterungen viel abhängt. Um dann die die Lohnstruktur formenden Kräfte erfassen zu können, müssen die zwischen den Löhnen bestehenden Interdependen-

¹³ Vgl. dazu E. Preiser, S. 193 ff.; W. Krelle, 1950, S. 1 f.; J. T. Dunlop, 1957, S. 117 ff.; F. Fürstenberg, S. 77 ff.; F. C. Pierson, S. 1 ff.; A. M. Ross, *The External Wage Structure*, S. 185 f.; K. W. Rothschild, S. 26 ff.; E. Liefmann-Keil, 1951, bes. S. 425 ff.

¹⁴ F. C. Pierson, S. 3.

¹⁵ Vgl. dazu F. Fürstenberg, S. 1 ff.

¹⁶ Vgl. die Arbeiten von Garbarino, A. M. Ross/W. Goldner, D. Cullen.

¹⁷ Vgl. z. B. die Arbeit von J. V. van Sickle, 1954.

¹⁸ Vgl. etwa die Arbeit von M. W. Reder, 1955.

¹⁹ Es erschienen 1959 J. Klaus, der sich mit Lohnunterschieden nach Beschäftigungsgruppen auseinandersetzt und W. G. Hoffmann, 1961, der „Die branchenmäßige Lohnstruktur der Industrie“ untersucht.

²⁰ Vgl. dazu W. G. Hoffmann, 1961, S. 1, insbes. Fußnote 3.